



Im QUADRAT

Das Tuttlinger Stadtmagazin

06
Jul
Aug
19

Donaugalerie: Neue Blicke auf die Stadt

Zweiter Skulpturenpark in Tuttlingen
Begleitprogramm zum Kunstprozess



Für den Cube: BOULDERWAND (s.10)



Für alle: DAS GROSSE STADTHÜPFEN (s.3)

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0

Feuerwehr, Rettungsdienst, Ötalar 112

Krankentransport 112 oder 19222

Apothekennotdienst 0800 0022 833

oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116

Ärztlicher Notdienst 116117

Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*

Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240

Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0

Störungsdienst Strom und Wasser Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274

Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten

Technisches Hilfswerk THW 07461 3070

Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*

Zivil- & Katastrophenschutz / Feuerwache 07461 7600020

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170

Fachstelle für Pflege und Senioren 07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480

Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066

Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6, 78532 Tuttlingen, 0173 8160160

www.hospizgruppe-tuttlingen.de

Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333

Phönix-gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047

Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604

Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge

080001 110111 oder 080001 110222

Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9275-22, www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9354-0, www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043, www.ditib-tuttlingen.de

Islamische Gemeinschaft der Bosniaken

Tel: 07461 71367, www.igbd.org

Stadt und Kreis gründen Gutachterausschuss

Amtliche Immobilienwerte werden seit Juli im ganzen südlichen Landkreis zentral im Gemeinsamen Gutachterausschuss ermittelt. Aufgabe des Gutachterausschuss ist es, amtliche Immobilienwerte zu ermitteln. Die Städte Fridingen, Mühlheim und Tuttlingen, die Gemeinden Bärenthal, Buchheim, Emmingen-Liptingen, Immendingen, Irndorf, Kolbingen, Neuhausen o.E., Renquishausen, Rietheim-Weilheim, Seitingen-Oberflacht und Wurmlingen bearbeiten diese Aufgaben jetzt im Gemeinsamen Gutachterausschuss Südlicher Landkreis Tuttlingen. Die Geschäftsstelle ist bei der Stadt Tuttlingen angesiedelt und künftig alleiniger Ansprechpartner für die amtliche Wertermittlung im Gebiet der beteiligten Gemeinden. Sie wird von Dipl.-Ing. (FH) Hans-Rainer Isselhard geleitet. In Kürze können alle Bürger und Behörden auch über die Website der Stadt Tuttlingen Ihre Anträge stellen und dort Ihre Anliegen anbringen.

From July on Official real estate values are calculated centrally by a common expert committee for the entire southern district. What is the value of a building? What is an appropriate price? All these questions will be answered in an expert committee for the region of southern district tuttlingen. Its headquarters are located within the city of Tuttlingen. Questions and applications can soon be also entered online via www.tuttlingen.de.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln nach Adresse und Abfallart. Müllkalender und Containerstandorte können abgerufen werden unter: www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil

Fr, 24.5., 16.30-17.30, Möhringen Vorstadt, Rewe-Parkplatz, Dornierstr. 15

Sa, 25.5., Tuttlingen, Mega, Daimlerstr. 15

Abfallzentrum Talheim

Im Brenntenwäldle 2, 78607 Talheim

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kuhlen 1, 78554 Aldingen

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Sa 9.00-13.00 Uhr

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen

Mo-Fr 12.00-16.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr

Mobile Grünschnitt-Annahme

Sa, 9.30-11.30 Parkplatz Stadthalle Stadionstr.

Sa, 10.30-11.00 Pumpstation Koppenland

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden

unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

Kultur & Bildung

Heimatmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur
Donaustr. 19, Tel. 07461 15135,
Sa/So 14.00-17.00 Uhr, Wechselausstellungen
auch Di/Do 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei

Tuttlinger Haus

Wohnen nach dem Stadtbrand von 1803
Donaustr. 19, Tel. 07461 15135,
Von Ostern bis 1. November jeweils
Di/Do/Sa/So 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945
Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551
Di-So 11.00-18.00 Uhr, Mo geschl., Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien
Schulstr. 6, Tel. 07461 161246
Mo geschl.
Di-Do 10.00-13.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr
Fr 9.00-13.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910
Mo 10.00-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr
Di/Mi 14.00-17.00 Uhr
Do 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-12.30 Uhr, 14.00-16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen
v.i.S.d.M. Arno Specht
Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0



Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 25. Juli 2019

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion
Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch
Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de
Titelfoto: Julia Davina Fritz
Vertrieb: Wochenblatt
Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion
Druck: Typodruck, Tuttlingen, Aufl.: 17.650 Ex.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon seit mehreren Wochen warf das Ereignis seine Schatten voraus: An verschiedenen Stellen der Innenstadt, vor allem im Donaupark und im Stadtgarten, wurden Skulpturen aufgestellt, die sonst nicht dort stehen. Seit 14. Juli ist das Projekt nun offiziell eröffnet, und bis in den Oktober wird die Donaugalerie unsere Stadt wieder bereichern. Nach 2014 ist es das zweite Mal, dass auf Einladung unserer Galerie zahlreiche Künstlerinnen und Künstler sich mit unserer Stadt und der Donau auseinandersetzen und unsere Innenstadt und ihre Grünanlagen in einen großen Skulpturenpark verwandeln. Mehr dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ich bin froh, dass wir in Tuttlingen solche ambitionierten Kunstprojekte haben. Sie sind es, die unseren Alltag bereichern, die für Lebensqualität sorgen und Tuttlingen zu einem besonderen Flair verhelfen. Eine Stadt lebt von solchen Aktionen – und davon, dass zentrale Plätze und Orte sich auch optisch ansprechend präsentieren.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass wir gleich nach den Sommerferien ein Großprojekt beenden können, das über drei Jahre mit viel Aufwand und auch Belästigungen einherging, nun aber seine ganze Wirkung entfaltet: Unsere neue Fußgängerzone ist fast fertig. Für die helle



und großzügige Gestaltung haben wir schon viel Lob bekommen. Am 7. September darf dann gefeiert werden – wo und wie erfahren Sie auch in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins „Im Quadrat“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und schon heute schöne Ferien

Herzlichen Dank
Michael B...

Zahl des Monats

250.000 Noch ist der letzte nicht verlegt, und ob es am Ende auch wirklich auf die Zahl genau 250 000 werden, kann auch keiner sagen. Aber wer wird sich schon die Mühe machen und nachzählen, wie viele Pflastersteine in der neuen Tuttlinger Fußgängerzone nun verbaut wurden? Wichtiger ist doch folgendes: Die Arbeiten sind im

Zeitplan, fast fertig, und gleich nach den Sommerferien wird die Fertigstellung gefeiert. Noch ein paar weitere Zahlen gefällig? Zwölf Kilometer Drahtseil wurden für die Hängelampen gespannt, 60 Kilometer Leerrohre verschwanden unter der Erde, und 40.000 Arbeitsstunden wurden geleistet. Und am wichtigsten ist die letzte Zahl: Schwere Unfälle während der Bauphase gab es genau 0.

AM 3. AUGUST IST ES WIEDER SOWEIT Das große Stadthüpfen in der Innenstadt

Zehn Hüpfburgen stehen wieder am Samstag, 3. August 2019, in der Innenstadt von 11 bis 17 Uhr bereit. Schon zum vierten Mal veranstaltet die Stadt diese Aktion.

Für Kinder bis vier Jahren gibt es insgesamt drei Hüpfburgen. Die Größeren von fünf bis 12 Jahren können alle anderen sieben Hüpfburgen nutzen. Für jede Station erhält man einen Stempel in seine Schatzkarte, die auf dem Marktplatz abgeholt werden kann. Wenn alle Stempel vorhanden sind, dürfen sich die Kinder ein kleines Geschenk abholen. „Das beliebte Stadthüpfen bringt Spaß und Action für die ganze Familie in die Innenstadt und verbindet viele wichtige Bestandteile für die Gesundheit unserer künftigen Generation, nämlich frische Luft, Bewegung und Unterhaltung für kleine und große Kinder. Daher hüpfen alle fleißig mit!“, so Citymanagerin Fabienne Lübcke. PROTUT unterstützt die Veranstaltung und das DRK ist vor Ort, um für Sicherheit und Ordnung an den Hüpfburgen zu sorgen.



Neue Blicke auf die Stadt

Zum zweiten Mal verwandelt sich Tuttlingen entlang der Donau in einen Skulpturenpark. Noch bis zum 20. Oktober dauert die zweite Donaugalerie – und lädt zu künstlerischen Entdeckungsspaziergängen ein.

Kunst kann irritieren. Wird hier ein Geburtstag gefeiert? Oder wird gebaut? Oder ist es doch Kunst? Gehört das vielleicht zur Donaugalerie? Wenn sich Passanten vor dem stuckverzierten Bürgerhaus in der Stuttgarter Straße diese Frage stellen, hat das Kunstprojekt schon einen seiner Zwecke erfüllt. Denn die luftige Installation aus gehäkelten blauen Müllsack-Perlen ist natürlich Kunst. „Die Leute sollen sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, ihre Stadt neu entdecken“, sagt Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck. „Und manchmal entdecken sie auch Kunstwerke neu, die schon immer dastehen – auch das ist ein erwünschter Effekt.“

14 Wochen lang haben die Tuttlinger und ihre Gäste jetzt wieder die Gelegenheit, neue Blicke auf ihre Stadt zu wagen. Und die Donaugalerie ist dabei keine statische Aktion, bei der ein paar Skulpturen irgendwo hingestellt werden. Sie versteht sich auch als Prozess. Deshalb gibt es während der 14 Wochen ein umfangreiches Begleitprogramm (siehe Kasten).

Die Donaugalerie 2019 ist die Fortsetzung des 2014 erstmals gestarteten Projekts. Und wie damals ist Galerieleiterin Ehrmann-Schindlbeck eine möglichst abwechslungsreiche Mischung wichtig (siehe Interview). Vertreten sind auch wieder zwei Partnerstädte: Aus Draguignan kommt Bernar Venet – seine vier „Points“ bespielen als markante Statements die große Wiese neben der Stadthalle. Die schweizerische Partnerstadt Bex ist mit Olivier Estoppey vertreten, der mit seinen drei „Wölfen“ aus Beton in der historischen Stadtgartenanlage eine gedankliche Verbindung zur wilden Natur herstellt.



Außenstation im Alten Krematorium: „...between...“ von Yvonne Goulbier (li.)
Katharina Krenkel: Feuer, Wasser, Luft (o.)
Bernar Venet: Quatre Points (u.)



„Kunst erreicht Menschen im Vorübergehen“

Frau Ehrmann-Schindlbeck, was ist für Sie das ganz besondere Highlight der Donaugalerie?

Das wirklich Packende an der Donaugalerie ist für mich, dass die Kunst außerhalb der Museumsmauern eine andere, ganz direkte Wirkung hat und die Menschen quasi im Vorbeigehen erreicht. Das ist anhand der Reaktionen und Gespräche deutlich spürbar, und das macht die Donaugalerie zu einem Kunstereignis besonderer Art.

Was die gezeigten Kunstwerke angeht, so setzt für mich jedes ein Highlight an seinem besonderen Platz. Da sich die Ausstellung um den Fluss dreht, finde ich persönlich die direkt für den Lauf der Donau konzipierten und entstandenen Arbeiten sehr aufregend. Und natürlich ist es eine Sensation, dass etwa Weltstar Tony Cragg uns ein großes und beeindruckendes Hauptwerk zur Verfügung stellt, Tuttlingen darf dies als ein Kompliment auffassen.



Nach welchen Kriterien wurden die Künstler ausgesucht?

Die Auswahl ist davon bestimmt, dass wir die zeitgenössische Bildhauerei in ihrer Vielfalt zeigen wollen. Natürlich sind für den Außenraum Medien wie Stahl, Stein und Beton stark vertreten. Darüber hinaus war es auch ein Anliegen, völlig neue Formen der Skulptur einzubeziehen, so etwa die auf mehrere Wochen angelegte Performance „Walk in time“ von Daniel Beerstecher, in der der Künstler selbst zum Kunstwerk wird, oder etwa die Beteiligungsskulptur „Biberbau“ von Thomas Putze. Wer daran mitwirken will, kann sich in der Galerie oder unter www.donaugalerie.com noch anmelden. Wichtig war es uns auch, eine spannende Zusammenstellung von namhaften Künstlern der Region sowie Vertretern aus der internationalen Kunstwelt zu haben.

Bis Oktober werden sich viele Menschen an das eine oder andere Kunstwerk gewöhnen. Gibt es auch Chancen, dass etwas auf Dauer in Tuttlingen bleibt?
Das wäre wirklich schön, hängt aber davon ab, ob sich so etwas wie ein „Fanclub“ findet, der dafür sorgen kann, dass die nötigen Mittel zusammenkommen. Fast alle der gezeigten Werke sind verkäuflich.



Neugierig geworden?

Zur Donaugalerie gibt es einen Flyer mit Lageplan, der in der Galerie, im Rathaus und an anderen Orten in der Stadt ausliegt. Detailinfos findet man unter donaugalerie.com, außerdem erscheint ein ausführlicher Katalog. Ein paar Eindrücke findet man auch bei Quadrat TV auf unserem Youtube-Channel StadtTuttlingen.

Begleitprogramm zur Donaugalerie

Kunst unterm Dach

Die Donaugalerie ist eine Open-Air-Ausstellung. Und falls es mal regnet: Während der ganzen Ausstellungsdauer gibt es – etwas kleinere – Arbeiten der beteiligten Künstler in der Galerie zu sehen.

Lebendes Kunstwerk

60 Tage dauert die Performance von Daniel Beerstecher. In dieser Zeit wird er im Zeitlupentempo von Donaueschingen aus über Tuttlingen nach Neuhausen spazieren – pro Tag nur einige hundert Meter. Der Weg ist der Ziel.

Künstleressen und Microssage

Künstler erläutern ihre Arbeiten, an einer langen Tafel kommt man ins Gespräch, und im Anschluss wird eine Galerie-Lounge-Bar eröffnet – KuKaV und die „Kischte“ werden am Samstag, 27. Juli, ab 18 Uhr am Skaterpark beweisen, wie gut Kultur und Party harmonieren.

Solo-Nacht-Performance

Musik, Sprache und Kunst verschmelzen am Freitag, 23. August, ab 21.30 Uhr vor der Galerie zu einem vergänglichen Kunstwerk.

Text-Sound-Skulptur

Das Vater-Sohn-Duo Christof und Jeremias Heppeler ist für ebenso skurrile und lautstarke wie tiefgründige Veranstaltungen bekannt. Am Freitag, 27. September, widmen sie sich ab 19 Uhr in der Galerie Virginia Wolf. Der Bezug zur Donau? „virginia wolf ertränkte sich, obwohl sie eine gute schwimmerin war“

Performatives Terzett

Eine weitere Performance schließt das Rahmenprogramm ab. Am Mittwoch, 2. Oktober, führen ab 19 Uhr in der Galerie Ingrid Schorcher und Celio de Carvalho Akkordeon, Percussion und Film zusammen.

Tuttlingen alongside the Danube until October 20 is changing into a sculpture park, where the Danube gallery invites you to walks with artistic discoveries. You can get a flyer with a map of the Danube Gallery either at the gallery or in the city hall and many other places around the city.

You can find more detailed information at www.donaugalerie.com

Also a big catalog will appear, and some impressions will be shown on our Youtube Channel Quadrat TV.



Neue Gemeinderäte im Amt – acht Mitglieder verabschiedet

Der neue Gemeinderat ist jetzt auch formell im Amt. Bei der konstituierenden Sitzung wurden die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte verpflichtet und die Ausschüsse besetzt.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat folgende Besetzung:

Technischer Ausschuss:

CDU – 5 Sitze (Joachim Hilzinger, Joachim Klüppel, Fabia Koloczek, Michael Seiberlich, Franz Schilling)

LBU – 4 Sitze (Dr. Ulrike Martin, Uwe Schwartzkopf, Katja Rommelspacher, Bodo Kreidler)

SPD – 3 Sitze (Susi Hein, Eva Zepf, Klaus Cerny)

FW – 2 Sitze (Michael Meihack, Michael Wolf)

FDP – 2 Sitze (Hans-Peter Bensch, Dr. Gesine Barthel-Wottke)

Tierschutzallianz - 1 Sitz (Florentin Stemmer)

Verwaltungs- und Finanzausschuss:

CDU – 5 Sitze (Rainer Buggle, Ulrich Diener, Renate Gökelmann, Frieder Schray, Dr. Cornelia Seiterich-Stegmann)

LBU – 4 Sitze (Hans-Martin Schwarz, Karin Trommer, Jürgen Hau, Felicitas Guggenberger)

SPD – 3 Sitze (Dieter Müller, Manfred Mußnug, Hellmut Dinkelaker)

FW – 2 Sitze (Till Haendle, Daniel Häbler)

FDP – 2 Sitze (Hans-Peter Bensch, Dr. Herbert Spägele)

Tierschutzallianz – 1 Sitz (Florentin Stemmer)

Auch die **Ortsvorsteher und ihre Stellvertreter** wurden verpflichtet:

Möhringen: Günther Dreher; Stv.: Andreas Speck und Susi Hein

Nendingen: Franz Schilling; Stv.: Jörg Schwarz und Xaver Schilling

Eßlingen: Hartmut Wanderer; Stv.: Armin Schmid und Eckhard Kruggel

Im neuen Gemeinderat sind acht bisherige Mitglieder nicht mehr vertreten. OB Michael Beck verabschiedete Herwig Klingenstein, Carl-Roland Henke, Wolfgang Wuchner, Simone Bühler, Hans Roll, Rosemarie



Der neue Gemeinderat ist seit 1. Juli offiziell im Amt

The new city council from now on has also officially started its work. In its constituting meeting the members of the council were officially put in charge and assigned to the different committees.

Szymanski, Julia Davina Fritz und Henner Lamm im Rahmen eines Abendessens. Außerdem wurde Frieder Schray für 25-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat geehrt.



Verabschiedung (v.l.): EBM Emil Buschle, Dr. Hans Roll, Wolfgang Wuchner, Rosemarie Szymanski, Simone Bühler, Carl-Roland Henke, Herwig Klingenstein, OB Michael Beck.

OB BECK DANKT AUF DEM SOMMER-FESTIVAL

Ehrenamtshock und Sponsorenempfang auf dem Honberg

Über 400 Besucher kamen zum Ehrenamtshock auf dem Honberg. Neben Vertretern von Vereinen waren auch alle Bewerberinnen und Bewerber der Kommunalwahlen eingeladen. Zum 25-jährigen Jubiläum dankte OB Michael Beck mit einem Empfang auch den Sponsoren für ihr Engagement.

OB Michael Beck konnte bei bestem Wetter hervorheben, dass die meisten der Hauptsponsoren des Festivals bereits von Anfang an dabei seien. „Mich freut besonders, dass Sie das Festival mit Ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern auch besuchen“, hob OB Beck hervor. In den letzten 25 Jahren konnte sich das Festival so überregional etablieren und ist mittlerweile eine feste Größe in der Konzertlandschaft.

Den Hauptsponsoren und Medienpartnern des Festivals, Hirschbrauerei Honer, B. Braun/Aesculap, Graf Hardenberg, Karl Storz, Henke Sass+Wolf, Hettich, Radio 7, Schwäbischer Verlag mit Gränzbote/Südfinder und Regio TV sowie den weiteren Sponsoren Badenova, Braundruck & medien, Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG, HEBUmedical, Hotel Stadt Tuttlingen mit Meet & Eat, Paul Leibinger GmbH & Co. KG, Kreissparkasse Tuttlingen, Liebermann Beschriftungen-Werbetechnik, Light & Music, Lotto Baden-Württemberg, Marquardt, Meihack & Sellwig, Meisterbäckerei Schneckenburger, Rechtsanwaltskanzlei Ober



Gemütlich: 25jähriges Jubiläum im Burghof

Stendebach, Storz Schokolade, Storz & Bickel, SV Versicherungen Holger Huber, TUTicket, Typodruck, Die Wohnbau und Hotel Traube Wurmlingen galt der Dank von OB Michael Beck.

Zum Ehrenamtshock waren neben Vertretern von Vereinen auch alle Bewerberinnen und Bewerber der Kommunalwahlen eingeladen. Eingeladen waren traditionsgemäß auch die Vertreterinnen und Vertreter der Tuttlinger Vereine, Kirchen und anderer Gruppen. „Ihr Engagement macht diese Stadt aus“, so Beck.

Bex feiert und Tuttlingen feiern mit

60 Jahre Schüleraustausch und 40 Jahre Städtepartnerschaft – im schweizerischen Bex wurden gleich zwei Jubiläen gefeiert. Eine rund 140-köpfige Delegation aus Tuttlingen feierte mit.

Was sie mit Bex verbinden? Da hatten die Tuttlinger Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedliche Erinnerungen. Aber egal, ob's die gute Schokolade, die Berge oder die Gastfreundschaft der Schweizer Familien waren: Die Eindrücke, die sie in ihren kurzen Statements schilderten, waren durchweg begeistert. Und eindeutig war auch ihre Empfehlung: Wer die Möglichkeit hat, an einem solchen Austausch teilzunehmen, sollte diese nutzen.“

Festgehalten wurden die Eindrücke in einem kurzen Film, den IKG und OHG gemeinsam produziert hatten, und der im Bexer Kino Premiere feierte. Die Bedeutung des Schüleraustausches seit seinen Anfängen unterstrich auch OB Michael Beck beim anschließenden Festakt im Gemeindesaal der Schweizer Partnerstadt: „Damals waren Schüleraustausche und Partnerschaften ein Mittel, um die Folgen von Nationalismus und Krieg zu überwinden. Heute sind sie ein Mittel, um einem Wiedererstarken des Nationalismus entgegen zu wirken.“ Über 4000 Schülerinnen und Schüler haben seit 1959 an den Austauschen teilgenommen haben. Der Bexer Bürgermeister Pierre Rochat wies auf einen Aspekt hin, der den Austausch vor allem für Bex sehr wertvoll mache: Wer es als französischsprachiger Schweizer zu etwas bringen wolle, komme um gute Deutschkenntnisse nicht herum. Umso wichtiger seien die Besuch in Tuttlingen, der „belle ville en Baden-Württemberg.“

Im Rahmen der Feiern erneuerten die Stadtoberhäupter nicht nur formell die Städtepartnerschaft sondern tauschten auch Geschenke aus: In



Die Städtepartnerschaft wurde während des Jubiläums in Bex erneuert.

Erinnerung an eine Bexer Radtour nach Tuttlingen und als Zeichen für nachhaltige Mobilität übergab Beck ein

Alles zum Schüleraustausch und Jubiläum in Bex zeigt ein kurzer Film auf unserem YoutubeChannel [SadTuttlingen](#)



E-Bike. Bex schenkte unter anderem einen Bohrkern aus der Bexer Salzmine. Dieser, so erklärte Pierre Rochat, sei gut 200 Millionen Jahre alt – und somit ein gutes Symbol für eine langjährige Freundschaft.

60 years of school exchange and 40 years of city partnership could be celebrated during a weekend in Bex. About 140 citizens from Tuttlingen had come to Switzerland, among them representatives of the city council and the partnerships committees, as well as a big delegation of students from local grammar schools, and also the Tuttlingen brass band was playing in order to renew the friendship between the two cities.

ZU FREUNDSCHAFTSBESUCH IN DER HOHENTWIEL-STADT

Erfahrungsaustausch mit Singen

Es ist mittlerweile schon fast Tradition, dass die Städte Tuttlingen und Singen sich gegenseitig besuchen und sich über aktuelle Projekte austauschen.

Singens OB Bernd Häusler präsentierte der Tuttlinger Delegation die interessantesten Bauprojekte der Stadt. Auch in Tuttlingen laufen Großprojekte, etwa die Sanierung der Fußgängerzone oder der Gymnasien, über die sich die Fachleute beider Städte beraten konnten. OB Michael Beck betonte die gute Freundschaft der beiden Städte und fasste zusammen: „Wir haben in vielen Bereichen, etwa Leerständen in der Innenstadt oder im Wohnungsbau, ähnliche Problemlagen“. Dies unterstrich auch Singens OB Häusler: „Tuttlingen und Singen verbindet viel, nicht nur Geschichtliches“.



Die Städtepartnerschaft wurde während des Jubiläums in Bex erneuert.

AUSTAUSCH MIT DEM OHG IN VORBEREITUNG

Schul-Delegation aus Peru zu Gast

Über das Pide-Café-Projekt kam der Kontakt zu Stande, während des Besuchs einer Delegation der dortigen Agrartechnikschule wurde ein Austausch mit dem OHG eingeleitet.

„Wir hoffen, dass wir engere Beziehungen aufbauen werden“, schreibt Monteros Bürgermeister Carlos Humberto Sánchez Riofrio in einem Brief an OB Michael Beck, der von José Martín Romero Venegas, dem Direktor der Agrartechnischen Schule, bei einem Treffen im Rathaus übergeben wurde. Haiko Thieme, Rolf Trunz und Silke Furthmann vom OHG bereiten eine Schülerbegegnung zwischen Tuttlingen und Montero vor, der Gegenbesuch ist für Oktober 2019 geplant. „Bei dieser Schülerbegegnung sollen globale Themen wie Umwelt oder fairer Handel im Vordergrund stehen“, so Beck.



Die Städtepartnerschaft wurde während des Jubiläums in Bex erneuert.

Die neue Kultur-Saison bietet Angebote für jeden Geschmack

Theater, Konzert oder Literatur?

Die 18. Spielzeit der Stadthalle Tuttlingen wartet ab September mit über 70 Veranstaltungen darauf, von Ihnen entdeckt zu werden!

Im Bereich der klassischen Konzerte möchten wir Sie mit Kammermusik und großen Orchesterkonzerten mit höchst interessanten Gästen begeistern: Künstler wie Bernd Glemser oder Alban Gerhardt und Klangkörper wie die Philharmonie Pilsen oder der Jazzchor Freiburg verkörpern internationale Spitzenklasse, dem Hagen Quartett darf man getrost das Attribut Weltstars anheften. Unsere Konzert-Aboreihe bringt dazu aufstrebende junge Musikerinnen und Musiker und Spezialitäten, die die ganz Bandbreite klassischer Musik abbilden.

Theaterfreunde erleben 2019/20 einige der besten Bühnen Deutschlands, hochkarätige SchauspielerInnen und spannende Stoffe in der Stadthalle: Mit den „Lehman Brothers“ finden sich Zeitgeschichte und mit „Hildegard von Bingen“ eine starke Frauenfigur im Spielplan. Der weite Bogen spannt sich darüber hinaus von der Adaption eines Fitzek-Bestsellers („Passagier 23“) bis zum Molière-Klassiker „Die Streiche des Scapin“. Und bekannte Gesichter bringt vor allem „Der recht Auserwählte“, denn die Inszenierung der Hamburger Kammerspiele kommt mit Volker Zack und Stefan Jürgens doppelt Star besetzt daher.

Der 16. Literaturherbst, unsere kleine Lese- und Autorenreihe, empfiehlt sich nicht nur für Vielleser. Besonders stolz sind wir, dass wir Ihnen neben der amtierenden Preisträgerin des Deutschen Jugendliteraturpreises mit Harald Martenstein auch einen der fragtesten Kolumnisten des Landes und endlich Heribert Prantl vorstellen dürfen, einen Gast, um den wir uns lange bemüht haben.

Wie bunt das kulturelle Angebot der Stadthalle in ihrer neuen Spielzeit ist, belegen nicht nur die drei großen Reihen Konzert, Theater und Literatur, die Sie im Abo mit besonders großem Preisvorteil besuchen können, sondern darüber hinaus viele weitere Veranstaltungen von Operette, Musical und Tanz bis hin zu ausgesuchten Kinderveranstaltungen, aber auch Götz Alsmann, Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle, mit „Christmas Moments“ eine hochkarätige Weihnachts-show oder die prickelnde 20er Jahre Revue „Glanz auf dem Vulkan“, die ins verruchte „Babylon Berlin“ entführt.



DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen
Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 / 910 996 • Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
Sa 10:00-13:00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Bitte beachten Sie:

Die Ticketbox bleibt vom 29. Juli bis zum 17. August 2019 **geschlossen**. Ab Montag, 19. August, steht die Kartenverkaufsstelle exklusiv unseren AbonentInnen zur Verfügung. Einzelkarten für alle Veranstaltungen der kommenden Spielzeit können dann ab Montag, 26. August erworben werden.

Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Jetzt mietbar: Aus „Mundart“ wird „Studio 39“



Lange wurde in Tuttingen gerätselt, was sich im ehemaligen Stadthallen-Restaurant „Mundart“ tun würde. Die Restaurantflächen in der Königstraße 39 werden jetzt aus ihrem „Dornröschenschlaf“ geweckt und unter dem Namen „Studio 39“ neu belebt. Neben den Sälen, Tagungs- und Seminarräumen in der Stadthalle kann nun auch „das Studio“ von Jedermann für Veranstaltungen angemietet werden.

Ideal geeignet für kleinere Firmenveranstaltungen sowie private Feiern wie Geburtstage und Hochzeiten, finden hier bis zu 80 Personen Platz. Für lockere Stehveranstaltungen kann sogar auf bis zu 120 Gäste erhöht werden. Auf Nachfrage vieler Tuttinger nach Räumlichkeiten für Trauerfeiern, wurden auch hier speziell zugeschnittene, einfach buchbare Pauschalen erstellt, die ab sofort für das Studio angeboten werden. Bei der Auswahl des Caterings können die Kunden ihren Wunschcaterer unter den Cateringpartnern der Tuttinger Hallen auswählen oder sich vom Vermietungsteam beraten lassen, welcher Gastronom am besten zu den Vorstellungen und Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung passt.

Für Weihnachtsfeiern haben sich die Tuttinger Hallen dieses Jahr Besonderes einfallen lassen: „In den letzten Jahren mussten wir viele Anfragen für Weihnachtsfeiern absagen, da die Kapazitäten durch die hohe Anzahl an kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in der Adventszeit leider nicht vorhanden waren“ erklärt Michael Baur, Geschäftsführer der Tuttinger Hallen. „Mit dem Studio haben wir nun einen Raum, der komplett unabhängig vom Geschehen in der Halle individuell bespielt werden kann.“ Es gibt daher dieses Jahr erstmalig verschiedene Pakete, die bereits ab 30 Personen von Firmen, Vereinen oder Privatpersonen gebucht werden können. Vom Business Brunch übers Wintergrillen bis zur lockeren X-Mas Party ist für jeden Geschmack und jedes Budget etwas dabei. In den Pauschalen sind bereits die Raummiete, Dekoration, Servicepersonal, eine technische Grundausstattung sowie das jeweilige Catering inklusive. Und wem das noch nicht ausreicht, der kann seine Feier mit zusätzlichen Extras aufpeppen - vom DJ über einen Fotospiegel bis hin zur Cocktail- oder Likörbar sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Natürlich kann man die Weihnachtsfeier auch mit dem Besuch einer der vielen kulturellen Veranstaltungen im Vorweihnachtsprogramm kombinieren.

Mehr Infos unter vermietung@tuttinger-hallen.de oder telefonisch unter 07461/ 96627431

Was schauen Sie sich an?



Birgit Müller,
Ticketing

Die Götz Alsmann Band war in Paris, sie war am Broadway – und jetzt? Jetzt entführt der begnadete Musiker und Entertainer sein Publikum in mein Lieblings-Reiseland Italien und in die ewige Stadt... Das in Rom produzierte neue

Album „Götz Alsmann...in Rom“ schließt die Reise-Trilogie der Alsmann Band ab und bringt ihre ganz individuellen Fassungen unvergänglicher italienischer Evergreens am 26. Oktober in die Stadthalle. Ich freue mich auf Klassiker von Fred Buscaglione bis Adriano Celentano, von Renato Carosone bis Marino Marini und von Domenico Modugno bis Umberto Bindi.



Michael Baur,
Geschäftsführer

Es ist zwar noch eine Weile hin, aber jetzt gibt's die besten Plätze für eine wirklich großartige Weihnachtsshow: Am 18. Dezember kommen „Christmas Moments“ nach zehn Jahren endlich wieder nach Tuttingen! Nicht umsonst ist dieses musikalische Wintermärchen aus Musik und Poesie eine der beliebtesten Weihnachtsshows hierzulande und war auch schon beim „Adventsfest der 100.000 Lichter“ von Florian Silbereisen in der ARD zu Gast. Traditionelle Weihnachtslieder, Pop, Musical, Klassik und Gospel begegnen sich in einer einzigartigen Live-Show mit einer Top-Band, tollen Stimmen, verblüffenden Chor-Arrangements und Gaststars. Eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten!



Berthold Honeker,
Programmplanung

Vor Jahr und Tag brachten sie unter dem alten Bandnamen die Alte Festhalle in Schwung. Nun kommen sie am 27. Dezember als **THE QUEEN KINGS** wieder und rocken die Stadthalle. Sie gelten als eine der besten, wenn nicht die beste Freddie Mercury- und Queen-Tributeband. Inspirieren für ihre aktuelle Show ließen sie sich vom Film „Bohemian Rhapsody“ und bringen nebst unzähliger großer Hits auch das Set mit, mit dem Queen beim Live-Aid-Konzert im Londoner Wembley-Stadion zehntausende Zuschauer begeisterten. So kommen sie ganz nah ran an die Legenden.

FÖRDERVEREIN SAMMELTE 11.000 EURO

Boulderwand für den Cube

Der CUBE hat jetzt eine eigene Boulderwand. Das aus Spenden finanzierte Sportgerät wurde feierlich eingeweiht.

Vor einem Jahr wurde der CUBE bei der Karlschule eröffnet. Allerdings fehlte damals die vorgesehene Boulderwand, die mit dem Budget nicht mehr zu finanzieren war. Deshalb nahm sich der Förderverein der Karlschule der Sache an und konnte die benötigten 11.000 Euro sammeln. Mit Blick auf die Kletterwand hatte die Stadt freilich auch vorgesorgt: Die Fundamente und der sturz sichere Bodenbelag waren bereits im Rahmen der regulären Bauarbeiten ange- und verlegt worden. Anika Luz, Vorsitzende des Fördervereins, erklärte: „Neben einigen größeren Spenden waren es vor allem Griffpatenschaften großzügiger Großeltern, mit der die Boulderwand bezahlt wurden“.



Eine Boulderwand für die Karlschule (v.l.): Rektor Till Haendle, OB Michael Beck, Fördervereins-Vorsitzende Anika Luz.

2020: FÖRDERUNGEN FÜR UMBAU, ABRUCH UND NEUBAU

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Auch private Eigentümer in den Orstteilen werden im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt.

Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Stadterneuerung bietet **bis zum 31. Juli 2019** kostenfreie Beratungsgespräche zur Schaffung innerörtlichen und zeitgemäßen Wohnraums an, zu denen sich interessierte Eigentümer unverbindlich und individuell zu den Fördervoraussetzungen, Fördersätzen und der Antragstellung informieren können. Terminwünsche oder Fragen zum ELR nimmt Projektkoordinatorin Nina Reichle von der Abteilung Wirtschaftsförderung und Stadterneuerung unter Telefon 07461 99-354 oder per E-Mail an nina.reichle@tuttlingen.de entgegen.

2019 STEHEN 20.000 EURO ZUR VERFÜGUNG

Bürgerstiftung schreibt Projektförderung aus

Die Bürgerstiftung lobt wieder 20 000 Euro für soziale, kulturelle und andere gemeinnützige Projekte aus.

Fehlt Geld für ein soziales Projekt? Für eine kulturelle Aktion? Oder eine besondere Idee eines Kindergartens? Hier kann die Bürgerstiftung helfen. Wichtigste Bedingung: Das Projekt muss in Tuttlingen sein. „Wir wollen uns auch 2019 nicht allzu sehr einschränken und verzichten daher auf ein Jahresthema“, so Stiftungs-Vorsitzender Ortwin Guhl. Anträge nimmt die Geschäftsstelle postalisch oder per E-Mail bis **22. September** entgegen: Tuttlinger Bürgerstiftung, Geschäftsstelle, Rathausstraße 1, 78532 Tuttlingen, info@tuttlinger-buergerstiftung.de, 0 74 61/ 99-201.

OB BECK ERHOFFT SICH RÜCKSCHLÜSSE

Halbzeit beim Feldversuch i_City

Halbzeit beim Mobilitäts-Projekt i_City: Fünf Probanden waren zwei Wochen mit hochwertigen smart-Pedelecs unterwegs.

i_City ist ein Feldversuch der Hochschule für Technik in Stuttgart, unterstützt wird er von Daimler Benz. Hochschule und Industrie wollen wissen, wie sich neue Mobilitätsformen im Alltag bewähren – gerade auch mit Blick auf Modelle wie Car- und Bikesharing. Um Rückschlüsse auf verschiedene Mobilitätsprofile zu gewinnen, waren fünf Tuttlingerinnen und Tuttlinger zwei Wochen mit dem Pedelec unterwegs und führten dabei Tagebuch. Jetzt sind weitere Probanden an der Reihe. OB Beck erhofft sich auch Rückschlüsse für künftige Mobilitätsprojekte: „Wenn der Bahnhof Mobilitätszentrale werden soll, wird auch das Thema Bikesharing eine Rolle spielen.“



Um Rückschlüsse auf verschiedene Mobilitätsprofile zu gewinnen, waren Probanden zwei Wochen mit dem Pedelec unterwegs.

ANTRÄGE BIS 20. SEPTEMBER MÖGLICH

Zuschüsse für Vereins-Investitionen

Vereine können auch für das Jahr 2020 wieder Zuschüsse für Investitionen bei der Stadt beantragen.

Der Gemeinderat wird für das neue Haushaltsjahr 2020 Investitionskostenzuschüsse für Vereine und Organisationen beschließen. Bei Anträgen gelten folgende Förderbedingungen: vom Bauleiter bestätigte Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern werden mit 5,50 Euro je Stunde anerkannt. Nicht gefördert werden der Bau von Wirtschaftsräumen und Küchen oder die Beschaffung dazugehöriger Geräte, Sportgeräte, Trikots, Noten, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten, PCs und Lizenzen. Sport- und Hilfsgeräte, die bereits in den Sportanlagen zur Verfügung stehen, sowie Sportgeräte, deren Einzelbeschaffungswert 2.000 Euro nicht überschreiten, sind nicht förderfähig. Grundstückserwerb und dessen Kosten sind ebenfalls nicht förderfähig. Ersatzbeschaffungen werden erst nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer anerkannt. Anträge für einen Investitionskostenzuschuss müssen der Stadtkämmerei bzw. in den jeweiligen Geschäftsstellen der Stadtteile bis spätestens 20. September 2019 eingereicht werden. Dem Zuschussantrag sind in einfacher Fertigung beizufügen: Begründung der Maßnahme, Baubeschreibung, Kostenberechnung, Finanzierungsplan mit Nachweis des Eigenkapitals, Angaben zu den voraussichtlichen Eigenleistungen sowie Bauzeitplan (bei größeren Objekten). Ohne diese Unterlagen ist eine Bearbeitung der Zuschussanträge nicht möglich. Bewilligte Zuschüsse sind an die jeweils angemeldeten Investitionen gebunden. Andere, neue oder zusätzliche Investitionen sowie Mehrkosten können nicht bezuschusst werden. Bereits begonnene Investitionsmaßnahmen werden ebenfalls nicht mehr bezuschusst. Verspätet eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

FAMILIENPASS-INHABER SPAREN SCHON FRÜHER

Kostenlose Kindergärten ab September

Bereits ab September und nicht ab Januar 2020 will Tuttlingen Eltern mit geringem Einkommen die Kiga-Gebühren erlassen.

Auch für Eltern mit höheren Einkommen soll es vorerst keine Erhöhung der Beiträge geben – entgegen der Empfehlungen des Landes und der Kindergartenverbände. Kostenlos werden sowohl der Regelkindergarten als die verlängerten Öffnungszeiten. Krippenplätze bleiben weiterhin kostenpflichtig. Die Erleichterung erhalten Inhaber des „Familienpass plus“, der an Einkommensgrenzen gebunden ist. Bei einer vierköpfigen Familie liegen diese bei 35.500 Euro. Für Familien mit mittleren Einkommen gibt es einen Nachlass von 40 Prozent. „Wir wollen eine gezielte Förderung“, so OB Michael Beck zu diesem Programm.

PLATZ FÜR ZWEI WEITERE GRUPPEN

Baubeginn am Nendinger Kindergarten

Nach dem positiven Entscheid im Gemeinderat wurden die Gewerke für den Bau am Nendinger Kindergarten vergeben, so dass der Bau beginnen kann.

Um zwei Trakte wird der Nendinger Kindergarten erweitert: An der Westseite des Gebäudes wird ein Anbau für eine Ü-3-Gruppe errichtet, zu dem neben einem großen und kleinen Gruppenraum auch ein Technikraum, WCs und Personalräume gehören. Am anderen Ende entsteht ein Anbau für eine Krippengruppe. Hier sind ein Gruppenraum und ein Schlafsaal geplant. Stilistisch werden sich die Anbauten am bereits 2014 errichteten Erweiterungsbau orientieren.

EBM EMIL BUSCHLE: „AKTION FINDET NACHAHMER“

SWR stellt Projekt DonauDoc vor

Seit 2013 lädt die Initiative DonauDoc junge Mediziner zu zwei Kennenlern-Tagen nach Tuttlingen ein.

Zu den DonauDoc-Tagen waren rund 30 junge Mediziner gekommen. Bei der Begrüßung durch EBM Emil Buschle wurden sie auch zu TV-Darstellern. Ein SWR-Team drehte für die Sendung „Landleben 4.0“ einen Beitrag über die medizinische Versorgung im ländlichen Raum. Da bot sich auch ein Besuch in Tuttlingen an. Die Ausstrahlung ist im Frühjahr 2020. Ziel des Projekts DonauDoc: Junge Ärzte sollen auf Tuttlingen und den Kreis aufmerksam gemacht werden – und sich im Idealfall hier nieder lassen. Bernd Mager, Sozialdezernent des Landkreises, unterstrich die Dringlichkeit: „Jeder zweite Arzt im Kreis ist 60 oder älter.“



EBM Emil Buschle (o.r.) begrüßte die Teilnehmer der DonauDoc-Tage

KONZERTE, LESUNGEN, SPORT UND VIELES MEHR

Sommer im Park startet am 26. Juli

Über 50 Veranstaltungen stehen vom 26. Juli bis 7. September bei Sommer im Park auf dem Programm.

Dabei wird der Donaupark während der schönsten Wochen des Jahres noch intensiver genutzt. In diesem Jahr gibt es außerdem mehrere neue Akzente: So wurde der Park im Laufe der letzten Monate saniert, um eine Streetworkoutanlage erweitert und aus dem Kiosk wurde die „Kischte“. Auf die Besucher wartet eine Vielfalt aus Konzerten, Lesungen und diversen anderen kulturellen und sportlichen Programmpunkten. Das Festival findet zum zwölften Mal statt – und wie in den vorherigen Jahren ist für die unterschiedlichsten Altersgruppen allerhand geboten. Das vollständige Programm steht unter www.tuttlingen.de.



Auch bei Sommer im Park wartet der Donaupark auf Gäste

BEITRAG ZUM KOSTENGÜNSTIGEN BAUEN

Räte für Reihenhäuser im Koppenland

Im Koppenland sollen 16 kostengünstige Reihenhäuser entstehen. Der Bebauungsplan wird auf den Weg gebracht.

Geräumig, ansprechend aber dennoch kostengünstig – so sieht das Konzept aus, das die Deutsche Reihenhaus im Koppenland umsetzen möchte. Angedacht ist ein Quadratmeterpreis von rund 2000 Euro, möglich ist dies durch eine weitgehende Standardisierung: Die Gebäude werden in Halbfertigbauweise hergestellt. Sie ermöglicht einen schnellen Bau, lässt aber auch nur wenig Möglichkeiten für individuelle Änderungen zu. 16 Häuser sollen nach diesem Muster auf der ehemaligen Schafweide gebaut werden. 126 Quadratmeter sollen sie groß sein, auf dem Gelände sind außerdem 20 Stellplätze in Garagen vorgesehen.



Abrundung eines Wohngebiets: Im Koppenland sollen 16 Reihenhäuser entstehen.



JÄHRLICHE REVISION IM TUWASS

Schrubben statt Schwimmen

Wo ist denn das ganze Wasser hin? Wo noch bis vor kurzem geplantscht und gebadet wurde, wird jetzt gereinigt und repariert: Vom 15.07 bis 31.07.2019 finden die jährlich vorgeschrie-

benen Reinigungs- und Wartungsarbeiten, Revision genannt, im TuWass statt. Wie genau eine Revision abläuft, erklärt Hans Stechhammer, Bäderleiter vom TuWass.

Herr Stechhammer, was ist eine Revision?

In der Zeit vom 15. bis einschließlich 31. Juli wird im TuWass eine Revision durchgeführt: Diese „Verjüngungskur“ ist im Rahmen der Badewasserverordnung einmal jährlich vorgeschrieben. Hier werden sämtliche Wasseraufbereitungs-, und gebäudetechnischen Einrichtungen überprüft, gereinigt und wieder in Betrieb genommen. Dies ist für den Werterhalt des Bades unerlässlich.

Und wie genau läuft eine Revision ab?

Die gesamte Anlage und die Wassertechnik werden penibel geprüft und gereinigt. Dabei werden alle Schwimmbecken bis auf den letzten Tropfen entleert und erst wieder aufgefüllt, wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind. Im Schnitt werden um die 3000 m³ Wasser abgelassen. Danach wird die Technik inspiziert: Funktionieren die Heizungen, Lüftungen? Muss etwas speziell gereinigt werden? Wasseraufbereitung und Haustechnik werden ebenfalls überholt. Hier ist Präzisionsarbeit gefragt, wofür wir uns auch extern Unterstützung holen.

Wie ist denn das Revisions-Team aufgestellt?

Ca. 30 Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen kümmern sich um die Pflege ihrer Bereiche. Tatkräftige Unterstützung erhalten wir noch von 35 verschiedenen Handwerksbetrieben, darunter Fliesenleger, Schlosser, Schreiner, Heizungsbauer, Spezialreinigungsfirmen, aber auch Soft- und Hardwaretechniker. Mit mehr als 1.400 Arbeitsstunden

innerhalb von 17 Tagen leisten die Mitarbeiter und externen Handwerker ein Wunderwerk.

Gibt es dieses Mal eine Besonderheit bei den Arbeiten?

Dieses Jahr erneuern wir den großen Mischwasserbehälter. Dieser hat ein Fassungsvermögen von 32.000 Litern. Ohne diesen Behälter können wir nach den Reinigungsarbeiten kein Becken füllen. Daher hat dies oberste Priorität dieses Jahr.

Und wozu dient der Mischwasserbehälter?

Im großen Mischwasserbehälter treffen sich aufbereitetes Thermalwasser und Stadtwasser. Von da wird es ständig, je nach Wärmebedarf, in die verschiedenen Kreisläufe zugemischt.

Wieso ist diese Erneuerung so wichtig?

Der Behälter wird das erste Mal seit 2001 aufwändig ausgetauscht. Beschichtung und Kunststoff wurden mit der Zeit porös und der Stahlmantel zeigte Anzeichen von Korrosion. Um eine optimale Sicherheit und Qualität des Bades zu gewährleisten, haben wir uns daher für die Erneuerung entschieden.

Muss Tuttlingen während der Revision auf Badespaß verzichten?

Nein, während der Revisionsarbeiten lädt das Freibad Tuttlingen bei jeder Witterung täglich von 7:30 bis 20:00 Uhr, dienstags und donnerstags ab 6:30 Uhr zum Schwimmen und Erholen ein. Am 21. Juli findet ebenso das jährliche Freibadfest statt, zu dem wir alle herzlich willkommen heißen.

Sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind, heißt es ab 1. August dann wieder „Wasser marsch!“ im TuWass.





Auszubildende

Die Wohnbau bildet aus



Belegschaft Tuttlinger Wohnbau GmbH



Bürogebäude

Seit vielen Jahren bildet die Tuttlinger Wohnbau junge Menschen in verschiedenen Bereichen aus und sorgt damit für kompetenten Nachwuchs in der Immobilienbranche. Auszubildende **Immobilienkaufleute** durchlaufen in ihrer dreijährigen Ausbildung neben der Theorie alle Abteilungen des Unternehmens. Zu den immobilien-spezifischen Aufgaben zählen die Vermietung und Bewirtschaftung des Immobilienbestandes, die Verwaltung fremden Wohnungseigentums und gewerblicher Objekte sowie der Erwerb, die Veräußerung und die Vermittlung von Immobilien. Aufgrund der zahlreichen Baumaßnahmen, welche die Architekturabteilung der Tuttlinger Wohnbau plant und durchführt, erhalten die Auszubildenden auch Einblicke in verschiedenste Baumaßnahmen – vom Einfamilienhaus bis hin zu großen Projekten wie zum Beispiel dem Bau der Tuttlinger Höfe. Neben den immobilien-spezifischen Ausbildungsinhalten kommen selbstverständlich auch alle branchenübergreifenden kaufmännischen Bereiche wie betriebliches Rechnungswesen, Controlling sowie Steuern und Versicherungen nicht zu kurz.

Der theoretische Teil der dualen Ausbildung findet im Blockunterricht an der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim statt. Für Auszubildende mit Abitur oder Fachhochschulreife besteht die Möglichkeit, die Zusatzqualifikation „Immobilienassistent/-in“ abzulegen.

Der Beruf der Immobilienkaufleute ist dabei sowohl zukunftssicher als auch vielseitig. Einen großen Aufgabenbereich bietet ebenso die Ausbildung zum/zur **Bauzeichner/in** mit dem Schwerpunkt Architektur.

Die Auszubildenden wirken bei der Planung von Bauprojekten mit, erstellen Bauunterlagen und zeichnen Baupläne. Neben den Büro-tätigkeiten stehen zahlreiche Baustellenbesuche auf dem Ausbildungsplan.

Bereits während der Ausbildung unterstützen die Bauzeichner qualifiziert die Architekten und Bauleiter.

Den theoretischen Teil der Ausbildung absolvieren die Bauzeichner an der Gewerblichen Schule in Donaueschingen.

Es bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten zum/zur Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik oder Vermessungstechnik und zum/zur Techniker/in für Betriebswirtschaft. Durch Aufnahme eines Fachhochschulstudiums bietet sich des Weiteren die Möglichkeit zur Weiterbildung zum/zur Diplomingenieur/in oder zum/zur Diplomarchitekten/-architektin.

Für freie Ausbildungsplätze für das Jahr 2020 kann man sich jetzt bewerben.

Ausbildungsleiterin:

Prokuristin Rita Hilzinger

Tel.: 07461/1705-17 oder

bewerben@wohnbau-tuttlingen.de

Tuttlinger Wohnbau GmbH
In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 1705-0
Fax 07461 1705-25
info@wohnbau-tuttlingen.de
www.wohnbau-tuttlingen.de

Aus den Fraktionen und Gruppen

CDU

Die Donaugalerie führt namhafte Künstler aus nah und fern nach Tuttlingen. Frau Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck, Galerie der Stadt Tuttlingen, hat für 2019 wieder ein einzigartiges Skulpturenprojekt initiiert. Die CDU-Fraktion dankt allen Künstlern, Helfern und Sponsoren und wünscht den Tuttlinger Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern viel Freude beim Bestaunen der Kunstwerke.

Dank an die Natur für den Fluss!



Herzlichen Glückwunsch von der CDU auch für 150 Jahre Heimat-Forum Tuttlingen a.d. Donau e.V.

LBU

Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

Der Klimawandel zeigt sich mit seinen Auswirkungen bei uns und weltweit immer mehr.

Bereits der Sommer 2018 war extrem dürr und der vergangene Juni war der heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Experten wie beispielsweise Wissenschaftler vom Potsdamer Institut für Klimaforschung, die auch die Bundesregierung beraten, warnen vor gravierenden Veränderungen des Klimas. Sie fordern alle Akteure in Politik und Gesellschaft auf, zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten, um schwerwiegende Folgen für das weltweite Klima abzuwenden.

Deutschland hat sich verpflichtet, die Klimaziele der Pariser Klimakonferenz zu erfüllen. Das bedeutet eine Reduktion des menschengemachten CO₂-Ausstoßes um 40% bis 2030. Deswegen sind wir auch auf kommunaler Ebene gefragt, einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – über das hinaus, was



bereits eingeleitet wurde. Die LBU fordert, folgende konkrete Maßnahmen zeitnah umzusetzen:

- flächendeckende Installation von Photovoltaikanlagen
- bessere Wärmedämmung bei städtischen Gebäuden
- Verbesserung des Verkehrs im Sinne einer nachhaltigen, klimafreundlicheren Mobilität
- Stärkung des ÖPNV mit einer kundenfreundlichen Taktung
- Prüfung aller kommunalen Vorhaben auf Klimaverträglichkeit, entsprechende Angaben dazu in jeder Vorlage
- Energetische Sanierung von städtischen Gebäuden
- Überprüfung der Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung bei den Stadtwerken durch Windenergie, BHKW, Photovoltaik etc.
- Möglichkeiten von mehr Baumpflanzungen zur Bindung von CO₂ überprüfen und Erhalt bestehenden Baumbestands.

Schülerproteste wie Fridays for Future begrüßt die LBU. Wir vertrauen nicht darauf, Klimaschutz Experten wie Herrn Lindner zu überlassen, wir vertrauen da mehr auf die Schüler und Greta Thunberg.

SPD

48 Jahre im Dienst – SPD würdigt Herwig Klingenstein

Bei einem Kandidaten-Fest der SPD wurden Rosmarie Szymanski, Henner Lamm und Herwig Klingenstein für ihr kommunalpolitisches Engagement gewürdigt. **Herwig Klingenstein** war schon vor 1973 im badischen Städtchen Möhringen SPD-Gemeinderat und dann für die Gesamtstadt Tuttlingen bis 2004 und ab 2009, er war im Kreistag und Ortschaftsrat und 10 Jahre Ortsvorsteher in Möhringen. „48 Jahre Dienst für die Gemeinschaft, das macht ihm so schnell niemand nach“, meinte SPD-Fraktionssprecher Hellmut Dinkelaker. Viele Jahre davon waren dem Widerstand gegen die Ausdehnung der Gewerbeflächen in den Gänsäckern gewidmet, aber nachdem er und die Fraktion dreimal entsprechende Abstimmungen im Gemeinderat verloren hatten, sah Klingenstein eine Chance, für Möhringen etwas zu gewinnen: ein breiter Bürgerdialog und jetzt das Sanierungsprogramm für das Städtle sind das Ergebnis. Klingenstein ist es zu verdanken, so Dieter Müller, dass Möhringen noch einen praktischen Arzt hat. Und, um nur ein Beispiel zu nennen: vor Jahren in der Diskussion um ein Frauenhaus in Tuttlingen stellte Klingenstein den entscheidenden Antrag zu dessen Finanzierung. Jetzt darf er seinen Ruhestand genießen.



FreieWähler

Die neuen Fraktionsmitglieder der Freien Wähler

Michael Wolf und Daniel Häbler sind die neuen Gesichter der Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler. Nach dem Ausscheiden von Carl-Roland Henke zieht Michael Wolf, Bauingenieur und Energieberater (GF von Wolf Ingenieure in Tuttlingen) als erster Nachrücker in das Gremium ein. Durch seine technische Ausbildung ist der 49-jährige eine Bereicherung im Technischen Ausschuss. Auch im Seniorenbeirat wird Michael Wolf sich sicher sehr schnell einarbeiten.



Michael Wolf

Daniel Häbler ist mit 35 Jahren unser jüngster Vertreter im Team der Freien Wähler. Der gelernte Gärtner engagiert sich in vielen ortsansässigen Vereinen. Auch im Ortschaftsrat Möhringen ist Daniel Häbler seit 2009 vertreten. Die Verkehrskommission wird sein neues Steckenpferd werden, da ihm als begnadeter Radfahrer der Ausbau der Radinfrastruktur ein wichtiges Thema ist. Der Umweltbeirat ist ein weiterer Ausschuss, den er aufgrund seiner Ausbildung besetzen wird.



Daniel Häbler



Freie Demokraten

Mitgliedschaft Tuttlingen FDP

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ lautet ein bekanntes Bibelzitat – heute meist so interpretiert, dass es im Leben noch andere wesentliche Dinge als Essen gibt. Der Deutsche Kulturrat e.V. präzisiert: „Für jeden einzelnen Menschen sind

Kunst, Kultur und kulturelle Bildung wesentlich. Kulturelle Bildung eröffnet neue Welten, sie bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit der Kunst. Kulturelle Bildung ist eine der Voraussetzungen für individuelle Kreativität und eigenes künstlerisches Schaffen.“ In diesem Sinne freuen wir Freie Demokraten uns über die diesjährige „Donaugalerie“, das Skulpturenprojekt regionaler wie auch internationaler Künstler an und in der Donau. Mit der Trilogie vor 16 Jahren begann eine Re-Orientierung der Stadt Tuttlingen zu „ihrem“ stadtbildprägenden, aufgestauten Fluss, die sich in GOLEM, Stadtfest, Donaupark mit Ska-

teranlage und „Kischte“ und nun eben der DONAUGALERIE manifestiert. Gehen Sie hin, schauen Sie sich die Werke der Bildhauer an! Es lohnt sich! Noch Fragen? → stadtraete-tut@fdp-tuttlingen.de



Gesine Barthel-Wottke, Herbert Spägle und Hans-Peter Bensch bei der Ratifizierung der Fraktionsvereinbarung



Sevinc Camlibel, Stadträtin

Skulpturen laden zum Spazieren und Verweilen in den Donaupark ein

Erlebte Kunstwerke verlaufen in geschwungenen Linien durch das Gelände, über die Wiesen in den Stadtgarten. Die Wahrnehmung, bestimmt die Art und Weise des Betrachters. Durchstreifen Sie den Park, um diese Werke unterschiedlich zu erleben und zu entdecken.

Ihre Tuttlinger Liste im Gemeinderat! Bahnhofstraße 45, TUT oder tutliste@gmail.com



Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, Florentin Stemmer

Im Namen der Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz sowie persönlich bedanke ich mich für Ihre Stimmen und Ihr Vertrauen. In Zukunft freue ich mich darauf, Sie bei meiner Arbeit im Gemeinderat so gut wie möglich mitzunehmen.

Wenn Sie ein Anliegen haben, schreiben Sie mir gerne eine Email an kontakt@flow-entertainment.de oder wenden Sie sich an bw-tierschutzallianz@web.de. Ebenfalls finden Sie mich auf Facebook unter „Flow's Blog“.

Wie alle Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat hat auch die AfD Anspruch darauf, sich in unserem Stadtmagazin zu präsentieren. Leider erhielten wir von der AfD trotz mehrfacher Aufforderung keinen Beitrag für diese Ausgabe.

ZUM VORMERKEN

Am 7. September wird die Fußgängerzone eingeweiht

Sie ist fast fertig. Derzeit werden in der Oberen Hauptstraße die letzten Arbeiten erledigt, danach ist ein 10 Millionen Euro Projekt abgeschlossen, an dem drei Jahre gearbeitet wurde.

Am Samstag, 7. September, wird daher gefeiert – zum einen die Tatsache, dass der Bau gut und problemlos über die Bühne ging. Zum anderen, dass Tuttlingen jetzt eine hellere, großzügigere und modernere Innenstadt hat. Das Fest wurde bewusst auf den Tag der Nachtkultour gelegt: Sie schließt sich nahtlos an das Programm des Bürgerfestes an. Ab 10 Uhr wird an den vier Eingangsstraßen begrüßt, die eigentliche Einweihung ist um 11 Uhr: Nach Fanfaren vom Rathausturm und der Übergabe durch OB Michael Beck gibt's kostenlose Fußgängerzonen-Torte. Ab 12 Uhr kann man in der Bahnhofstraße eine Modenschau genießen, das Bühnenprogramm auf dem Marktplatz startet um 13 Uhr. Die Nachtkultour beginnt um 19 Uhr. Abschluss ist die Feuershow um 00:15 Uhr. Mehr über die neue Fußgängerzone, einen Rückblick auf die Planungs- und Bauphase, viele Fotos und Eindrücke gibt es auch in einer Festschrift, die kurz vor dem Fest erscheinen wird.

